

AUS DEM ENGLISCHEN NACH BYRON

Wenn ich träume

Lord George Gordon Byron

Annette von Droste-Hülshoff

Voice

1. Wenn ich träu - me, du liebst mich, so magst du ver - ge - ben, sei
 2. Denn Mor - pheus hüll - te mir fest mei - ne Sin - nen In
 3. Die Sterb - lich - keit zeu - get den Schlum - mer im Bil - de als
 4. O zür - ne nicht, heit - re die Brau - e, die sü - ße! Als
 5. Und lä - cheln dem Schlä - fer ein - mal dei - ne Zü - ge, folgt ge -

Piano

5 *p*

1. ge - gen den Traum nicht ent - brennt. Im Traum nur ver -
 2. lieb - li - cher Mat - tig - keit ein. Und laß el - nen
 3. Bru - der des To - des uns an; ist die - se ein
 4. wä - re zu hold dein Ge - schick. Für - die Sün - de im
 5. nū - gen - de Stra - fe da - rauf. Wie süß ein Ge -

10

1. mag dei - ne Lie - be zu le - ben; ich er - wa - che, ich er -
 2. Traum wie den letz - ten be gin - nen. Wel - che himm - lische, wel - che
 3. Vor - - schmack von himm - li - scher Mil - de. Fort nicht' ger, fort
 4. Trau - me, sieh nun, wie ich bü - ße. Nur schau - en, nur
 5. sieht auch von dir mich be - lü - - ge. Zu er - wa - chen, zu er -

Wenn ich träume / Droste-Hülshoff

15

1. wa - che und wei - ne, sie schwand.
2. himm - li - sche Lust wä - re mein.
3. nich - ti - ger O - dem so - dann.
4. schau - en ja darf ich das Glück.
5. wa - chen gibt Qua - len voll - auf.